

Lüdenscheider Nachrichten

WESTFÄLISCHER ANZEIGER
MONTAG, 16. SEPTEMBER 2019

NR.215 | € 2,00 | COME-ON.de

Wir sind für Sie da.
Unsere kostenfreie Servicenummer
0800 8000 105
oder via E-Mail servicecenter@wa.de
Für Fragen zur Zeitungszustellung und zu Ihrem Abo oder für private Kleinanzeigen.

LOKALES

Prozess wird neu aufgerollt

Lüdenscheid – Wegen Diebstahls mit Waffen, räuberischen Diebstahls, vorsätzlicher Körperverletzung, Beleidigung, Drogenbesitzes, Sachbeschädigung und Bedrohung ist ein 59-jähriger laut Urteil von April 2018 in der Psychiatrie untergebracht worden. Seine Revision vor dem Bundesgerichtshof war teilweise erfolgreich. Ab Dienstag wird jetzt neu verhandelt. » **LÜDENSCHIED**

Einige Fragen zur Demokratie

Schalksmühle – Kritisch und originell setzten sich am Freitag die Kabarettisten Jens Neutag und Martin Maier-Bode mit der politischen Situation in Deutschland auseinander. Die beiden stürmten im Knast-Outfit die Bühne des PZ am Löh, und im Laufe des Abends sollten die Zuschauer auch erfahren, weshalb sie in gestreiften Klamotten unterwegs waren. » **SCHALKSMÜHLE**

Vorletzte Chance genutzt

Lüdenscheid – Die Highlander Lüdenscheid haben die Chance auf den Erhalt der Inline-Skaterhockey-Bundesliga am vorletzten Spieltag gewahrt: Während die Schotten 8:4 gegen Duisburg gewannen, kam Rival Velbert mit 6:22 in Essen unter die Räder und hat nur noch zwei Punkte Vorsprung auf die Bergstädter, die im Saisonfinale in Iserlohn gastieren. » **SPORT LOKAL**

WIRTSCHAFT



Günther Fielmann wird 80 Jahre alt

Unternehmer Günther Fielmann hat das Land verändert. In nahezu jeder Fußgängerzone findet sich eine Filiale seiner Optik-Kette, 600 Geschäfte sind es in Deutschland. Jede zweite Brille wird von Fielmann verkauft. Millionen Kunden tragen seine Produkte. 90 Prozent der Bevölkerung kennen das Unternehmen. Morgen feiert Günther Fielmann 80. Geburtstag. FOTO: DPA » **WIRTSCHAFT**

WETTER



IM BLICKPUNKT

Zu Besuch im Hospiz

Bochum – Jeder Mensch muss sterben, doch über das Thema zu reden fällt schwer. Eckart von Hirschhausen war für eine Fernsehdokumentation zu Besuch in einem Hospiz in Bochum. Dort sprach er mit Menschen, die wissen, dass ihr Leben bald enden wird. Sterbende und Angehörige schildern Hirschhausen ihr Innerstes. Was bleibt am Ende? » **LAND UND LEUTE**

Rätsel um CIA-Spion im Kreml

Washington/Moskau – Im Kreml soll ein CIA-Spion Präsident Wladimir Putin abgehört haben. Wie nah er ihm war, ist noch unklar. Bestätigt ist, dass der Informant im Kreml als Beamter gearbeitet hat. Russland will jetzt mit Interpol nach dem Spion suchen lassen. Seit 2017 jedoch gelten er und seine Familie als vermisst. Putin ist auf der Jagd nach dem „Verräter“. » **HINTERGRUND**



Zehntausende besuchen Lüdenscheider Stadtfest und Flohmarkt

Nach Polizeiangaben rund 15 000 Besucher am Samstag beim Stadtfest in der Lüdenscheider Innenstadt, geschätzt mehrere Zehntausend am Sonntag, als zusätzlich der größte Flohmarkt des

Sauerlandes ungezählte Schnäppchenjäger lockte – bei bestem Spätsommerwetter haben die Lüdenscheider ihr 43. Fest „vom Bürger für den Bürger“ gefeiert. Und das in friedlichem Rahmen:

Die Polizei musste lediglich fünf Platzverweise aussprechen. Polizeichef Mürmann: „99,9 Prozent der Stadtfest-Besucher wissen, wie man sich zu benehmen hat.“ FOTO: SCHMIDT » **LÜDENSCHIED**

Bundesliga

TSG Hoffenheim – SC Freiburg	0:3
SC Paderborn – Schalke 04	1:5

Skeptische Maschinenbauer

Hannover – Rezessionsorgen und die unsichere Konjunkturlage in Deutschland beschäftigen zunehmend auch die wichtige Branche der Werkzeugmaschinenbauer. Man sei insgesamt allerdings noch verhalten optimistisch für die weiteren Monate, sagte der Chef des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, Wilfried Schäfer. Der Auftragseingang sank im ersten Halbjahr 2019 um insgesamt 21 Prozent, aus Deutschland gingen 19 Prozent weniger Bestellungen ein. In

Der Täter kocht selbst

Legden – Zwei Männer haben im münsterländischen Legden eine Imbissmitarbeiterin beleidigt, attackiert – und sich das Essen dann selbst zubereitet. Die Täter hätten die 49-Jährige in dem Grillimbiss zunächst verbal angegangen und Essen gefordert, teilte die Polizei mit. Als diese sich über den Umgang mit ihr beschwerte, stießen die Männer sie zu Boden. Dann hielt einer die Frau fest, während der andere sich mit dem Essen beschäftigte. Die Männer flüchteten unerkannt in einem Lastwagen. Die Frau wurde bei der Attacke verletzt. Inw

NRW erforscht Fehlbildungen

Gibt es noch mehr Babys mit deformierten Händen?

Düsseldorf – Nach einer ungewöhnlichen Häufung von Fehlbildungen bei Neugeborenen an einer Gelsenkirchener Klinik will sich Nordrhein-Westfalens Gesundheitsministerium einen genaueren Überblick verschaffen. Die Behörde wird alle Kliniken im Bundesland abfragen, ob dort ähnliche Fehlbildungen aufgefallen seien. Das kündigte eine Behördensprecherin am Wochenende an. Man nehme die Berichte über solche Fälle „sehr ernst“.

„Darüber hinaus nehmen wir Kontakt mit den Ärztekammern, dem Bund und den anderen Bundesländern auf, um möglichen Ursachen mit aller Sorgfalt nachzugehen“, sagte eine Sprecherin von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) weiter. Ob ein neues Melderegister der richtige Weg sei, gelte es in nächster Zeit gemeinsam zu prüfen.

Im Sankt Marien-Hospital Buer in Gelsenkirchen waren zwischen Mitte Juni und Anfang September drei Kinder mit fehlgebildeten Händen geboren worden. Zuvor hatte



Das Sankt Marien-Hospital Buer: Hier hat es in diesem Sommer eine ungewöhnliche Häufung von Neugeborenen mit Handfehlbildung gegeben. FOTO: KUSCH

es dort nach Angaben der Klinik jahrelang keinen einzigen Fall gegeben. Bei allen drei Kindern sei jeweils eine Hand betroffen. An dieser Hand seien Handteller und Finger nur rudimentär angelegt. Das Krankenhaus hat eine vertiefte Ursachenforschung angekündigt, die allerdings nur mit Einwilligung der Eltern stattfinden könne. Das Bundesgesundheitsministerium von Jens Spahn (CDU) ist vorerst zurückhaltend. Zu den konkreten Fällen lägen keine Erkenntnisse

vor, hieß es in Berlin. „Wenn es eine auffällige Häufung von Fehlbildungen bei Neugeborenen geben sollte, muss das so schnell wie möglich geklärt werden“, erklärte ein Ministeriumssprecher.

Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach rief Bundesgesundheitsminister Spahn dazu auf, „dringend eine Studie in Auftrag zu geben, die systematisch die Daten der Kliniken und die Häufigkeit der Fälle erfasst“.

Die Datenlage ist schwierig. Zwar enthält die Kran-

6884 Fälle im Jahr

Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums sind im Jahr 2017 in deutschen Krankenhäusern 6884 Kinder mit **Fehlbildungen** geboren worden. Das waren etwa 0,89 Prozent der Neugeborenen.

Die so genannte Perinatalstatistik verzeichnet nach Angaben des BeMinisteriums die **Zahl** der mit Fehlbildungen geborenen Kinder, sie beinhaltet jedoch keine Informationen über die **Art** der Fehlbildung. Der Begriff perinatal bedeutet im medizinischen Sprachgebrauch den Zeitraum kurz vor, während und kurz nach der Entbindung.

kenhausdiagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes weitere Informationen. Diese gebe Auskunft über die Anzahl der stationären Behandlungsfälle mit spezifischen Diagnosen.

Diese Statistik enthält allerdings keine Informationen über die Zahl der behandelten Personen. Inw

Deutschland will Italien jeden vierten Flüchtling abnehmen

Lösung des Rettungsschiff-Problems deutet sich an

Berlin – Im Ringen um eine Lösung für Migranten-Rettungsschiffe auf dem Mittelmeer bietet Deutschland an, künftig jeden vierten Geretteten von Italien zu übernehmen. Das machte Innenminister Horst Seehofer deutlich. Er bezog sich auf Verhandlungen über einen Mechanismus zur Verteilung von aus Seenot geretteten Bootsflüchtlingen in Europa.

Die Gespräche liefen noch, sagte der CSU-Politiker der „Süddeutschen Zeitung“. Wenn alles bleibe wie besprochen, „können wir 25 Prozent der aus Seenot geretteten Menschen übernehmen, die vor Italien auftauchen“.

„Das wird unsere Migrationspolitik nicht überfordern.“

In Abstimmung mit den italienischen Behörden brachte das Rettungsschiff „Ocean Viking“ am Wochenende 82 Bootsflüchtlinge zum Hafen der Insel Lampedusa. Die Ausschiffung mit Booten der Küstenwache begann in der Nacht zum Sonntag. Bis zum Vormittag hatte die Mehrzahl der Männer, Frauen und Kinder das Schiff verlassen, das vor dem Hafen auf Reede blieb.

„Nach 14 Monaten ist die Ocean Viking das erste zivile Rettungsschiff, das autorisiert Menschen an einen sicheren Ort in Italien bringt“,

schrrieb die Hilfsorganisation SOS Méditerranée und begrüßte die Entwicklung als ermutigendes Signal. Nach italienischen Presseberichten werden Deutschland und Frankreich je 24 der 82 Migranten übernehmen.

Italien und Malta hatten Rettungsschiffen mehrfach die Einfahrt verweigert und gefordert, dass andere EU-Staaten vorher die Aufnahme der Migranten zusagen. Dies wurde bislang mühsam in jedem Einzelfall ausgehandelt. dpa » **KOMMENTAR**

Thema des Tages: Angespannte Lage im Migrantenlager Bihac

Mittagstisch
Preiswerte Mittagsangebote in Ihrer Nähe

Heute in Ihrer Tageszeitung!

Auch auf come-on.de

Lüdenscheider Nachrichten

Kundenservice
(0800) 8000 105



1 0 0 3 8

4 190456 502008